© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

# Weiterer Beitrag zur Fauna Dalmatiens.

Von

**G. Ritter v. Frauenfeld.**

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. December 1860.

Eine Partie Insekten aus Dalmatien, die in einer vorgerückteren Jahreszeit gefangen wurden, als meine Wanderung in jenem Lande stattfand, veranlasst mich, um so lieber einen kleinen Nachtrag zu dem von mir im 6. Bande unserer Schriften niedergelegten Beitrag zur Fauna Dalmatiens zu geben, als sich darunter nicht nur viele andere von mir nicht beobachtete Arten, sondern auch mehreres für dieses Land sowohl, als den österreichischen Kaiserstaat Neue und ein paar neue Arten finden.

Da ich die Hemipteren und Hymenopteren vor der Hand auszuschliessen genöthigt bin, so folgen hier nur die Dipteren, die ich mit meinem Freunde Herrn Dr. Egger bestimmte, und die Neuropteren, deren Bestimmung ich der Güte des Herrn Fried. Brauer verdanke.

Ich zähle nur die neu zu der oben angeführten Aufzählung hinzugekommenen Arten auf, indem ich zugleich bemerke, dass ich ohne weitere Ergänzung eben nur das erwähne, was sich in dieser Sammlung vorfand, und hiebei die daselbst befolgte Ordnung beibehalte.

## *Tipulidae.*

Die Tipuliden, ihrer schwierigen Erhaltung, so wie ihrer Unscheinlichkeit wegen selten ein Gegenstand des Sammelns, fehlen auch in dieser Sammlung fast gänzlich. Ausser

*Corethra plumicornis.*
*Ctenophora atrata.*
*Pachyrhina imperialis* Meg.
*Bibio marci* L.
— *hortulanus* L.

sind nur noch einige nicht mehr bestimmbare Gallmücken darunter vorhanden.

## *Tabanidae.*

*Tabanus fulvicornis* Mg.
— *quatuornotatus* Mg.
— *bifarius* Lw.
*Tabanus gigas* Hbst.
*Haematopota italica* Mg.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Mit den von mir früher aufgezählten Arten, zu welchen noch *Tab. acuminatus* Lw. hinzuzufügen ist, sind nur 13 Tabanus, immer noch wenig gegen einige 30 österreichische Arten, mir bestimmt aus Dalmatien bekannt.

## Leptidae.

*Leptis strigosa* Mg.
— *annulata* Deg.

Die Leptiden scheinen überhaupt eine weite Verbreitung zu haben, und so wie mehrere Arten von der Ebene bis hoch in die Alpen reichen, so ist namentlich letztere vom höchsten Norden bis nach Süden in Europa aufgefunden.

## Therevidae.

*Thereva praecox* Egg.
— *plebeja* L.
— *auricincta* Egg.
*Psilocephala ardea* Fbr.
*Atherix Ibis* Fbr.

Die im frühern Verzeichniss als *Thereva* n. sp. aufgeführte Art wurde von mir später auch am Neusiedlersee aufgefunden und von Hrn. Dr. Egger im 9. Bande unserer Gesellschaftsschriften als *Thereva auricincta* beschrieben. Gleichfalls aus Dalmatien liegt nun auch die von ihm beschriebene *Ther. praecox* vor; sie findet sich ebenfalls am Neusiedlersee, der merkwürdigerweise so viele mit jenem Lande gemeinsame Arten bietet.

## Nemestrinidae.

**Fallenia fasciata* Fbr.

In vielen Stücken vorhanden, ist diese schöne europäische Art nunmehr der Fauna Oesterreichs anzureihen.

## Bombylidae.

*Lomatia belzebul* Fbr.
— *sabaea* Fbr.
*Anthrax venusta* Mg.
— *velutinus* Mg.
— *Ixion* Fbr.
*Argyromoeba aethiops* Fbr.
— *leucogaster* Mg.
*Exoprosopa picta* Mg.
*Bombylius venosus* Mik.
— *pictus* Pnz.
— *punctatus* Mg.
— *undatus* Mik.
*Ploas virescens* Fbr.
**Usia atrata?* Fbr.

Der im früheren Verzeichniss aufgeführte *Geron* sp. ist als *Geron gibbosus* Mg. für unsere Fauna schon erwähnt. Ueber *Phthiria* ist noch nicht sicher entschieden. Auch bei *Usia*, die als neue Gattung dem Faunengebiete Oesterreichs zuwächst, ist über die Sicherheit der Art, bis zur kritischen Sichtung aller dahin gehörigen Arten nicht vollkommen gewiss abzusprechen.

---

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Arten sind für die Fauna Oesterreichs neu.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Von den aus ganz Oesterreich bekannten Arten Bombylier sind nun vier Fünftel aus Dalmatien bekannt, was ganz naturgemäss erscheint, da diese Familie vorzüglich dem Süden angehört.

## Asilidae.

*Diotria cothurnata* Mg.
— *oelandica* L.
— *atricapilla* Fall.
— *flavipes* Fall.
*Dasypogon diadema* Fbr.
— *sabaudus* Fbr.
*Laphria atra* L.
— *gilva* L.
*Laphria fuliginosa* Pnz.
*Asilus setosulus* Zll.
— *cingulatus* Fbr.
— *punctipennis* Mg.
— *trigonus* Mg.
— *cyanurus* Lw.
— *Schineri* Egg.

Die letzte von Dr. Egger in den Schriften der k. k. zool.-botan. Gesellschaft bekannt gemachte, in Mödling bei Wien entdeckte Art ist nunmehr also auch in Dalmatien aufgefunden, welches Land unter den obigen Arten einigen speciellen Zuwachs erhält.

## Empidae.

*Empis tessellata* L.
— *livida* L.

## Stratiomydae.

*Ephippium thoracicum* Ltr.
*Oxycera trilineata* Fbr.
*Stratiomys chamaeleon* L.
*Sargus cuprarius* L.
*Actina nitens* Ltr.

Von Waffenfliegen ist aus Dalmatien bestimmt noch mehr zu erwarten Die Gattungen *Odontomyia* und *Oxycera*, so wie auch *Nemotelus* sind gewiss reicher vertreten. Sie wollen jedoch fleissig gesucht sein, da sie sowohl meist sehr vereinzelt versteckt leben, als auch wenig lebhaft sind.

Die in dem früheren Verzeichnisse erwähnten *Nemotelus* sind gleichfalls als neu erkannt, von Herrn Dr. Egger im 9. Band der Gesellschaftsschriften als *Nemotelus luteicornis* und *crenatus* beschrieben worden.

## Syrphidae.

*Microdon mutabilis* L.
*Chrysotoxum festivum* L.
— *vernale* Lw.
*Pipiza festiva* Mg.
*Cheilosia pigra* Lw.
*Syrphus ochrostomus* Ztt.
— *pyrastri* L.
— *vitripennis* Mcq.
*Syrphus ribesi* L.
— *abbreviatus* Ztt.
— *luniger* Mg.
*Melanostoma scalaris* Fbr.
*Doros conopseus* Fbr.
— *ornatus* Mg.
*Platycheirus ferrugineus* Mcq.
*Melithreptus dispar* Lw.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



*Myolepta luteola* Gml.
*Volucella zonaria* Schr.
— *bombylans* L.
*Eristalis campestris* Mg.
— *intricarius* L.
— *arbustorum* L.
— *nemorum* L.
— *jugorum* Egg.
* — *pulchriceps* Mg.
— *aeneus* L.
*Helophilus trivittatus* Fbr.
*Helophilus versicolor* Fbr.
— *floreus* L.
*Merodon nigritarsis* Rond.
— *avidus* Rss.
— *albifrons?* Mg.
*Xylota femorata* L.
*Eumerus lunulatus* Mg.
— *ornatus* Mg.
— n. sp.
*Chrysochlamys nigrifrons* Egg.
*Milesia splendida* Rss.

Die Syrphiden haben den reichsten Zuwachs erhalten. Die Familie zählt hiernach schon 64 Arten. Neu für Oesterreichs Fauna ist die bisher in Europa nur aus dem äussersten Süden bekannte *Eristalis pulchriceps* Mg. Aus den von Dr. Egger aus Oesterreich neu bekannt gemachten Arten ist *Chrysochlamys nigrifrons* und *Eristalis jugorum* zu erwähnen. Letzterer als Hochalpenthier eine eben so auffallende Erscheinung, wie die nordischen *Syrph. abbreviatus* und *ochrostomus* Ztt. Die wohl der Mehrzahl nach dem Norden angehörigen dunkeln Arten sind wirklich nur sehr arm daselbst vertreten, indem eine einzige *Cheilosia* sich in der Sammlung findet. Wien's Fauna wird dadurch immer ein bedeutendes Uebergewicht in dieser Familie behalten, da es innerhalb der südlichen Maximum-Grenze der Cheilosien liegt die sich keineswegs bis Dalmatien zu erstrecken scheint. Den als neu bezeichneten *Eumerus* wird Hr. Dr. Egger in den Gesellschaftsschriften beschreiben.

## Conopidae.

*Conops flavifrons* Mg.
*Myopa ferruginea* L.
*Myopa picta* Pnz.
— *atra* Fbr.

## Muscidae.

*Echinomya grossa* L.
— *praeceps* Mg.
*Phania vittata* Mg.
*Plagia ruricola* Mg.
*Ocyptera brassicaria* Fbr.
*Halidaya aurea* Egg.
*Gonia lateralis* Zll.
*Exorista fulva* Fll.
*Dexia canina* Fbr.
*Nyctia Maura* Fbr.
*Stomoxys calcitrans* L.
*Lucilia caesar* L.
*Pyrellia cadaverina* L.
*Musca erythrocephala* Mg.
*Cyrtoneura stabulans* Fll.
— *vitripennis* Mg.
— *hortorum* Fll.
*Rhynchomya ruficeps* Fbr.
*Mesembrina mystacea* L.
*Sarcophaga haemorrhoidalis* Fll.
— *carnaria* L.
*Aricia lardaria* Fbr.
— *lucorum* Fll.
— *erratica* Fll.
*Hydrotaea dentipes* Fbr.
*Scatophaga stercoraria* L.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



*Ortalis marmorea* Fbr.
— *lugens* Wied.
— *ornata* Mg.
*Lauxania aenea* Fll.
*Trypeta connexa* Mcq.
— *cardui* L.
— *eriolepidis* Lw.
— *affinis* Frf.
— *stylata* F.
— *quadrifasciata* Mg.
— *maura* Frf.
— *acuticornis* Lw.
— *tussilaginis* Fbr.
— *onotrophes* Lw.
— *ruficauda* F.
— *Sonchi* L.
— *pantherina* Fll.
— *flavipennis* Lw.
*Trypeta doronici* Lw.
— *hyoscyami* L.
— *leontodontis* Deg.
— *fallax* Lw.
— *truncata* Lw.
— *stellata* Fssl.
— *pupillata* Fll.
— spec. ?
*Platystoma umbrarum* Fbr.
— *seminationis* Fbr.
*Sciomyza rufiventris* Mcq.
*Tetanocera cincta* Fbr.
— *chaerophylli* Fbr.
— *ferruginea* Fll.
*Helomyza tigrina* Fll.
*Chlorops glabra* Mg.
— *hypostigma* Mg.
*Meromyza nigriventris* Mcq.

Ich habe die Musciden hier ohne weitere Untertheilung belassen, da ein bestimmt leitender Anhaltspunkt für eine Gliederung derselben gegenwärtig fehlt, und Hrn. Dr. Schiner's verdienstliches Werk noch nicht bis zu jenem Theile vorgeschritten ist. Ich unterlasse auch jede anderweitige Bezeichnung, obwohl mehrere nicht nur für Dalmatien, sondern auch für Oesterreich bisher noch nicht erwähnte Arten, wie *Ortalis lugens*, *Rhynchomya ruficeps* etc. sich darunter finden. Namentlich sind unter den Trypeten viele bisher nicht direct aus Dalmatien bekannte aufgezählt, wie die von mir unterschiedene *Tr. affinis* und *maura* sowohl, als die bisher nur aus Sizilien bekannte *Tr. connexa* Mcq. und *Tr. fallax* Lw. darthun. Eine sehr auffallende Trypete mit grossem dunkeln Flügelfleck ist leider in den Flügeln defect so dass ich sie, da sie sich nicht in meiner Sammlung findet, nach den anderweitigen Hilfsmitteln nicht zu bestimmen vermag.

Mit den früher verzeichneten sind nunmehr an vierthalbhundert Arten Fliegen aufgezählt, dem Verhältnisse nach eine noch sehr geringe Zahl, die dem künftigen Forscher in diesem Lande noch eine bedeutende Ergänzung übrig lässt, und wie nach dem hier bemerkten Zuwachs zu erwarten, ein lohnendes Ergebniss für eine eifrige Erforschung verspräche.

## Neuropteren.

Wie schon oben bemerkt, findet sich auch unter diesen mehreres für die Fauna des österreichischen Kaiserstaates Neue. Die Zahl derselben beträgt wie die vorgerücktere Jahreszeit wohl erwarten liess, das Doppelte der von mir früher aufgezählten und würde noch viel reicher ausgefallen sein, wenn

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



nicht die Phryganeen vollkommen vernachlässigt wären, die in der wasserreichen Gegend der Narenta, Cettina, Salona gewiss zahlreicher sind.

Von Libelluliden finden sich

*Libellula quadrimaculata* L.
— *depressa* L.
— *coerulescens* Fbr.
— *meridionalis* Selys.
— *striolata* Chrp.
*Gomphus vulgatissimus* L.
**Lindenia tetraphylla* v. d. L.
*Anax formosus* v. d. L.
*Aeschna affinis* v. d. L.
*Calopteryx splendens*?
*Lestes viridis* v. d. L.
— *nympha* Selys.
— *barbara* Fbr.
— *fusca* v. d. L.
*Platycnemis pennipes* Pall.
*Agrion elegans* v. d. L.
* — *viridulum* Chrp.
— *puella* L.
* — *mecuriale* Chrp.
* — *Lindeni* Selys.

Von den flugkräftigen Libelluloiden und Aeschniden unter den Odonaten ist das Vorkommen einer grösseren Artenzahl um so bestimmter zu erwarten, als eine sehr weite Verbreitung selbst bei den zarteren Agrioniden häufig vorkommt. Es kann daher um so weniger auffallen, *Lindenia tetraphylla*, *Agrion viridulum*, *mercuriale* und *Lindeni* der österreichischen Fauna zuwachsen zu sehen, als die beiden erstern und der letztere sich auch im

| | Geschlecht | Vorderflügel | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Wurzel bis Nodulus | Nodulus bis Spitze | Ganze Länge | Verhältniss | Breite | Cubitus | Postcubitus Wurzel | Stigma | Spitze | Zusammen | Quadrilat. |
| | | Millimeter | | | | | Nerven | | | | | |
| *splendens*? | ♂♀♂♀ | 11.7 | 20.4 | 32.1 | | 10.8 | 33 | | | | 100 | 8 |
| | | 11 | 19.4 | 30.4 | | 10 | 30 | | | | 96 | 8 |
| | | 12 | 20.2 | 32.2 | | 11 | 32 | | | | 104 | 7 |
| | | 11.6 | 20 | 31.6 | 1:1.7 | 10.6 | 32 | | | | 100 | 8 |
| | ♀♀♀♀♀♀♀ | 12.6 | 21 | 33.6 | | 10 | 29 | 61 | 7 | 10 | 78 | 7 |
| | | 13.1 | 22 | 35.1 | | 11.4 | 29 | 53 | 7 | 9 | 69 | 6 |
| | | 13 | 21.4 | 34.4 | | 10.2 | 27 | 52 | 5 | 8 | 65 | 6 |
| | | 12.3 | 22 | 34.3 | | 10.5 | 27 | 50 | 4 | 9 | 63 | 9 |
| | | 12.5 | 22 | 34.5 | | 10.3 | 25 | 60 | 5 | 7 | 72 | 7 |
| | | 13 | 21 | 34 | | 10 | 32 | 62 | 6 | 9 | 77 | 9 |
| | | 12.7 | 21.6 | 34.3 | 1:1.7 | 10.4 | 28 | 56 | 6 | 9 | 71 | 7 |
| *virgo* L. | ♂♀♂♀ | 13 | 19 | 32 | 1:1.45 | 12 | 41 | | | | 102 | 11 |
| | | 15 | 20 | 35 | 1:1.33 | 10.6 | 29 | 44 | 4 | 20 | 68 | 9 |
| *splendens* Harr. | | 12.8 | 17 | 29.8 | 1:1.33 | 9.3 | 25 | | | | 68 | 7 |
| | | 13.4 | 21.2 | 34.6 | 1:1.58 | 9.4 | 27 | 46 | 4 | 12 | 62 | 8 |

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



gegenüber liegenden Italien finden. Nur *Agrion mercuriale*, der im Nordwesten Europa's über den Kanal und hinab bis Portugal geht, tritt mit einem Sprung hier südöstlich wieder auf.

Das Bemerkenswertheste ist *Calopteryx*, von dem drei Männchen und sechs Weibchen vorliegen. In beiden Geschlechtern sind bei allen Exemplaren die Flügel bis auf einen kleinen durchsichtigen Theil an der Wurzel prachtvoll stahlblau schimmernd, und genau so, wie die in der ausgezeichneten Monographie des Calopterygiens bei *C. splendens* beschriebene Race de Prusse. Ein einziger Umstand, nemlich der verhältnissmässig weiter gegen die Wurzel gerückte Nodus ist daselbst nicht erwähnt, während den so ausserordentlich genauen Verfassern dieser Monographie das entgegengesetzte Verhältniss bei *C. exul* nicht entging. Die auffallend verschiedene Stellung des Nodus mit dem dadurch bedingten veränderten Flügelschnitt, so wie das dichtere Netzwerk gibt dem Thiere einen von *C. splendens* so abweichenden Habitus, dass es fast unmöglich erscheint, dasselbe mit dieser Art zu vereinen.

Ich habe zur Uebersicht dieser plastischen Verhältnisse genaue Maasse und Zählungen einzelner Theile an den neun Exemplaren vorgenommen, und zum Vergleiche jene von *C. virgo* und *splendens* beigegeben, woraus deutlich ersichtlich ist, dass dieselben in mehreren solchen sich ersterem weit mehr nähern, als *splendens*.

| Hinterflügel | | | | | | | | | | | Länge des Abdomens | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wurzel bis Nodulus | Nodulus bis Spitze | Ganze Länge | Verhältniss | Breite | Cubitus | Postcubitus Wurzel | Stigma | Spitze | Zusammen | Quadrilat. | | |
| Millimeter | | | | | Nerven | | | | | | Mm. | |
| 11.4 | 19.5 | 30.9 | | 10.3 | 31 | | | | 93 | 11 | | |
| 11 | 19 | 30 | | 10 | 28 | | | | 93 | 11 | | |
| 11.9 | 19.4 | 31.3 | | 10.6 | 30 | | | | 102 | 8 | | |
| 11.4 | 19.3 | 30.7 | 1 : 1.69 | 10.3 | 30 | | | | 96 | 10 | 41.3 | |
| 11.8 | 20.3 | 32.1 | | 10 | 26 | 61 | 5 | 9 | 75 | 9 | | |
| 13 | 21 | 34 | | 10.9 | 29 | 54 | 5 | 8 | 67 | 7 | | |
| 12.3 | 21.1 | 33.4 | | 10 | 26 | 55 | 3 | 8 | 66 | 6 | | |
| 12.2 | 21 | 33.2 | | 10.1 | 26 | 53 | 4 | 8 | 65 | 9 | | |
| 12 | 21.4 | 33.4 | | 10 | 25 | 58 | 4 | 8 | 70 | 8 | | |
| 13 | 19.2 | 32.2 | | 9.8 | 30 | 60 | 6 | 5 | 71 | 11 | | |
| 12.4 | 20.6 | 33 | 1 : 1.66 | 10 | 27 | 57 | 5 | 8 | 70 | 8 | 36.7 | |
| 12.4 | 19.2 | 31.6 | 1 : 1.35 | 11.4 | 43 | | | | 103 | 13 | 37 | 5 Exempl. |
| 13.8 | 21 | 34.8 | 1 : 1.52 | 10 | 30 | 50 | 4 | 20 | 74 | 11 | 36 | 5 Exempl. |
| 11.6 | 16.6 | 28.2 | 1 : 1.43 | 9.1 | 27 | | | | 66 | 8 | 37 | 3 Exempl. |
| 12.3 | 19.3 | 31.6 | 1 : 1.56 | 9 | 23 | 46 | 6 | 13 | 65 | 9 | 35.8 | 4 Exempl. |

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Die noch übrigen Neuroptern sind

*Bittacus italicus* Klg.
*Anabolia furcata* Hgn.
*Osmylus chrysops* L.
*Chrysopa italica.*
— *abbreviata* Curt.
— *septempunctata* Wsm.
*Palpares libelluloides* Dlm.
*Myrmeleon tetragrammicus* Fbr.
— *appendiculatus.*
— spec.
*Megistopus bipunctatus* Hgn.

So wie unter den Odonaten die Ephemeren und Perliden fehlen, so sind aus der zweiten Gruppe ausser Bittacus und einer einzigen Phryganide nur Megaloptern vorhanden. Vielleicht bringt erst die spätere Jahreszeit mehrere Arten der wahrscheinlich besser vertretenen Wasserthiere. Der stattliche *Palpares libelluloides* ist sehr gemein. Die beiden von mir schon bemerkten *Ascalaphus* flogen gleichfalls noch immer sehr häufig. Der wohl zum erstenmale aus Dalmatien gebrachte seltene *Megistopus* scheint auch da sehr selten zu sein.

Es sind sonach nunmehr 53 Arten, die ich aus diesem Lande selbst erhalten, allerdings noch eine sehr geringe Zahl und erst das Fünftel der sämmtlichen österreichischen Arten.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Frauenfeld Georg Ritter von

Artikel/Article: Weiterer Beitrag zur Fauna Dalmatiens. 787-794